



SCHWÄBISCH-HÄLLISCHE ZUCHTSCHWEINE



Das ideale Mutterschwein: vital, fruchtbar, frohwüchsig, streßunempfindlich, höchste Fleischqualität.



Eber HELM: Tageszunahme 844 g, Futtermittelverwertung 1 : 2,60, FBZ 70. Sehr stabiles Fußwerk, großbrahmig, trocken!



Mutterschwein mit milchergiebigem Drüsengesäuge und 12 ausgeglichenen Ferkel: ein Merkmal für die besondere Leistungsfähigkeit dieser Rasse!



Aufzuchtleistung im Herdbuchdurchschnitt:
23,7 geborene Ferkel/Sau/Jahr,
21,2 aufgezogene Ferkel/Sau/Jahr.

Zuchtgeschichte: Das SCHWÄBISCH-HÄLLISCHE SCHWEIN ist die älteste in Württemberg gezüchtete Schweinerasse. Nachdem diese bodenständige Rasse in den 50er Jahren in Nordwürttemberg einen Marktanteil von 85 % erreichte und in viele Länder exportiert wurde, haben in der Folgezeit einseitig fleischbetonte Rassen die altbewährten SCHWÄBISCH-HÄLLISCHEN Mutterschweine verdrängt. Neuerdings erkennt man wieder den Wert dieser fruchtbaren und robusten Mutterrasse, die seit Generationen auf besondere Mütterlichkeit, gute Milchergiebigkeit und hohe Aufzuchtleistung gezüchtet wurde.

Zuchtziel: Die in den Schweinezuchtverbänden organisierte SCHWÄBISCH-HÄLLISCHE Herdbuchzucht züchtet ein widerstandsfähiges, langlebiges, milchergiebiges Mutterschwein von sehr großer Fruchtbarkeit und mit besten Muttereigenschaften bei höchster Fleischqualität. Es soll für die empfohlene Anpaarung an einen ausgeprägten Fleischeber frohwüchsig und großrahmig sein, eine gute Futterverwertung sowie eine ausreichende Bemuskulung aufweisen und sowohl für Spaltenboden, als auch für Weidehaltung geeignet sein.

👉 Die ideale Muttersau in Kombination mit Fleischebern 👈

Leistungsstandard:

Mast- und Schlachtleistungsergebnisse aus den staatlichen Prüfstationen Forchheim/Baden-Württemberg und Neumühle/Rheinland-Pfalz:

	Tägliche Zunahme	Futterverwertung	Anteil E + I	Mastdauer 30-100 kg	FBZ
Ø Schwäbisch-Hällische Reinzucht 1986	832 g	1:2,55	44,4 %	84,8	75
Ø SH × PI 1986 Einfachkreuzung	830 g	1:2,56	87,6 %	86,2	74

Aufzuchtleistung:

23,7 geborene Ferkel/Sau/Jahr (Herdbuchdurchschnitt),
21,2 aufgezogene Ferkel/Sau/Jahr.

Einsatzmöglichkeiten:

- SH-Reinrassig, besonders geeignet für Direktvermarkter/ Hausschlachtungen.
- SH × Fleischeber, für fleischbetontes Endprodukt mit guter Fleischqualität.
- SH in Hybridzucht, SH × DL, F1 × Fleischeber.
- SH-Eber zum Einkreuzen in bestehende Sauenherden zur Verbesserung der Fruchtbarkeit.

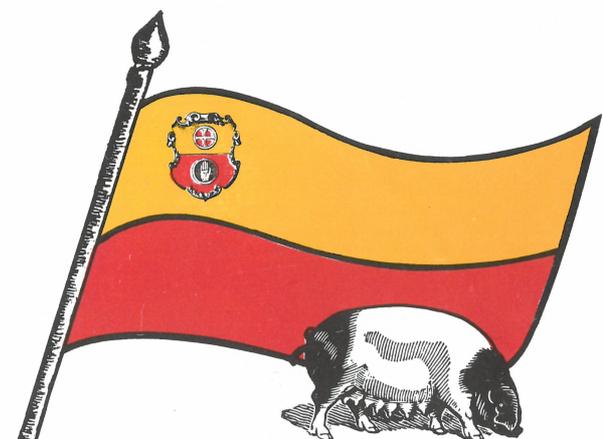


Die Betriebe unterstehen der laufenden Kontrolle durch den staatlichen Gesundheitsdienst.

Kaufaufträge werden ausgeführt durch:

**Züchtervereinigung
Schwäbisch-Hällisches Schwein e. V.
Geschäftsstelle**

Alte Reifensteige 16
7170 Schwäbisch Hall
Telefon (0791) 51066



**ZÜCHTERVEREINIGUNG
SCHWÄBISCH-HÄLLISCHES SCHWEIN e. V.**